

Leonberg

Visionen für das Leobad

Von slo 24. Juli 2015 - 07:00 Uhr



Dank der Dauerhitze herrscht Hochbetrieb im Leobad. Doch die Anlage schreibt tiefrote Zahlen. Foto: factum/Bach

Leonberg – Seit Jahren wird über das Leobad diskutiert. Jetzt wird's endlich konkret. Die Kannewischer AG, ein Bäderspezialist aus Zug in der Schweiz, soll Visionen für das große Freibad entwickeln.

Der Gemeinderat hat einstimmig grünes Licht gegeben, dass die Experten für den Bau und Umbau von Bädern und Wellness-Anlagen das größte Freibad im Altkreis auf Herz und Nieren prüfen soll: Sind die Liegeflächen zu groß? Könnten auf Teilen des Geländes Wohnhäuser entstehen? Gibt es zu viele Becken? Was passiert mit dem alten Badehaus, das derzeit nicht genutzt wird? Wie kann das Defizit merklich minimiert werden?

Rainer Weller vom städtischen Sportamt versicherte den Stadträten, dass die Untersuchungen transparent angelegt sind: „Wir warten kein fertiges Gutachten ab. Der Gemeinderat wird frühzeitig beteiligt.“ Auch die Erfahrungen der Mitarbeiter im Bäderbetrieb und die Vorstellungen der Schwimmvereine würden berücksichtigt.

Mit einem Totalumbau ist eher nicht zu rechnen, da die Architektur des Leobades urheberrechtlich geschützt ist.